

# Verein verbindet Helfer und Hilfesuchende

**Gemeinsam-Preis** Die Generationenhilfe in Lengede setzt vor den Profipflegern an und hilft im Alltag.

Von Arne Grohmann

**Lengede.** Irgendwann werde auch ich Hilfe brauchen, aber noch kann ich anderen helfen. Diese Gedanken waren der Startschuss für die Gründung des gemeinnützigen Vereins Generationenhilfe Lengede im April 2013. Seitdem steigt die Zahl derer, die mitmachen. Aktuell hat der Verein 193 Mitglieder.

„Die Generationenhilfe greift den Gedanken der Großfamilie auf, in der sich Menschen gegenseitig unterstützen“, heißt es in der Präsentation des Vereins. Helfende und Hilfesuchende sollen zusammengeführt werden.

Der Verein vermittelt Alltagshilfen (Einkaufen, Spazierengehen, Unterstützung im Haushalt), Hilfe in Haus und Hof (kleinere Reparaturen, Gartenarbeiten), Begleitdienst (Arztbesuche, Behördengänge), Betreuung (Gesellschaft leisten, Vorlesen, Spielen), sonstige Hilfen (Haustierbetreuung, Mobiltelefon oder am Computer). Dazu kommen regelmäßige Zusammenkünfte im Lengeder Generationentreff, der auch eine Boulebahn hat, und gemeinsame Unternehmungen. Die Treffen sind offen für Nichtmitglieder.

Schriftwart Bernd Elsholz betont, dass der Verein keine Konkurrenz zu den professionellen Pflegediensten sei. Es gebe für die Helfer, die eine spezielle Schulung mitmachen müssen, nur die Zulassung für sogenannte nieder-



**Die Helfer (von links) Ernst de Payrebrune (auch stellvertretender Vorsitzender der Generationenhilfe) und Hamad Ramadan bei der Strauchabfuhr mit dem vereinseigenen Anhänger bei Hannelore Himstedt.**

Foto: Henrik Bode

schwellige Pflegearbeit. Menschen, die bereits eine „Pflegestufe“ haben, können die Einsätze der Generationenhilfe Lengede mit ihrer Pflegekasse abrechnen.

Der Grundgedanke, Hilfe von Bürgern für Bürger, gilt. Das ist aber nicht als Einbahnstraße von Jung zu Alt gedacht. Inzwischen hat der Verein seine Satzung geändert und macht nun auch etwas für Kinder und Jugendliche. Erste Anfragen gab es von Eltern wäh-

rend der jüngsten Kita-Streiks. Ältere Vereinsmitglieder sind als Lesepatzen oder beim Werken an der Lengeder Grundschule im Einsatz. Eine neue Kooperation mit der IGS Lengede wird gerade aufgebaut.

Zudem spielen Mitglieder der Generationenhilfe mit Flüchtlingskindern, während deren Eltern beispielsweise am Sprachunterricht teilnehmen.

Helfer und Hilfesuchende müs-

sen Mitglieder im Verein sein. Jahresbeiträge: 24 Euro pro Person, 36 Euro pro Familie. Die Inanspruchnahme einer Hilfeleistung des Vereins kostet 8 Euro pro Stunde. Davon werden 6 Euro an den Helfer weitergeleitet. Die müssen vor dem ersten Einsatz eine Verschwiegenheitserklärung unterschreiben. „Wir sehen uns als Bindeglied zwischen den zu Betreuenden und dem Pflegedienst“, sagt Bernd Elsholz.

## DER GEMEINSAM-PREIS



### GEMEINSAM

**Am 9. Mai** ehrt unsere Zeitung mit dem Braunschweiger Dom zum 13. Mal Menschen für ihr Bürgerengagement. In diesen Wochen stellen wir hier die Kandidaten vor. Heute:

#### Generationenhilfe Lengede e.V.

**Das Ziel:** Der Verein greift den Gedanken der Großfamilie auf. Er möchte im Alltag Helfende und Hilfesuchende zusammenführen. Beide Seiten sind Mitglieder im Verein. Die Helfer bekommen eine Schulung und werden über den Verein versichert.

**Kontakt:** Generationenhilfe Lengede, Bodenstedter Weg 13, 38268 Lengede, ☎ (0 53 44) 96 92 131, Mail [info@generationenhilfe-lengede.de](mailto:info@generationenhilfe-lengede.de), Dienstag 16 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, im Internet unter [generationenhilfe-lengede.de](http://generationenhilfe-lengede.de).